

Modul B75: up to date als Facharbeiter Lohnunternehmer

Im Rahmen der Betriebsleiterschule gibt es das Modul B75. Es richtet sich an Personen, die sich für die lohnunternehmerische Tätigkeit als qualifizierte Fachperson aus- und weiterbilden wollen. Demnächst beginnen die Kurse an den Landwirtschaftszentren Plantahof, Strickhof und Inforama. Ein Motivationsschub zum Einstieg.

Ruedi Hunger

Die wachsenden Anforderungen der Kunden und die steigende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Dienstleistungen lassen die lohnunternehmerische Tätigkeit zur permanenten Herausforderung werden. Erfolgreiche Lohnunternehmen sind auf geeignete und gut ausgebildete Facharbeitskräfte angewiesen, so dass ein hohes Mass an Mitverantwortung, Mitdenken und Fachkompetenz verlangt werden kann. Nach der Ausbildung zum Landwirt EFZ (mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis) können sich Personen, die sich für Arbeiten in Lohnunternehmen qualifizieren wollen, im Rahmen der Betriebsleiterschule zum Modul Lohnarbeiten (B75) anmelden.

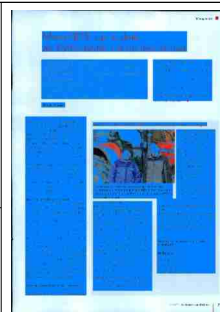
Ein erster richtiger Schritt

Zu den Lernzielen des Moduls B75-Lohnarbeiten zählt, dass der angehende Facharbeiter die Grundlagen der Arbeitswirtschaft, der Maschinenkosten und des Einsatzes von einschlägigen Programmen versteht. Er soll die für die tägliche Arbeit

relevanten Grundlagen einer lohnunternehmerischen Tätigkeit richtig beurteilen. Ein Teilnehmer lernt im Modul Lohnarbeit, mit den Ressourcen eines Lohnunternehmers ökologisch und ökonomisch fachkundig umzugehen. Ein weiteres Lernziel sind die wichtigsten Verhaltensregeln gegenüber Kunden. Das richtige Verhalten mit Grossmaschinen im Strassenverkehr und die Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen des Strassenverkehrsrechts haben einen hohen Stellenwert.

Facharbeiter Lohnunternehmer

Das Modul B75 ist das Resultat einer Zusammenarbeit von Lohnunternehmer Schweiz, Inforama Rütli, LBBZ Plantahof sowie dem Strickhof in Lindau und ist ein erster Ausbildungsschritt. Einem Praktikum bei einem Lohnunternehmer (6 Monate) folgt der praktische Maschinenkurs des SVLT. Am Schluss der Ausbildung wird von der Branchenorganisation Lohnunternehmer Schweiz das begehrte Branchenzertifikat Facharbeiter Lohnunternehmer verliehen. ■



Modul B75 bot wertvolle Einblicke in andere Unternehmensstrategien



Der Thurgauer Lohnunternehmer Roger Stillhard, hier zusammen mit seinem langjährigen Mitarbeiter Reto Huber, erlebte spannende Tage im Rahmen des Kursmoduls B75 der Betriebsleiterschule.

Thurgau – Herbst – Nebel? Keine Spur, dafür Föhnwolken am Himmel und ein faszinierender Blick in die Alpenkette. Hier auf dem Seerücken, in Hattenhausen (Gemeinde Wäldi/Thurgau), wohnt Roger Stillhard mit seiner Familie und bewirtschaftet einen 45 Hektar grossen Betrieb. Der Betrieb ist ein Standbein, sein Lohnunternehmen, die «Roger Stillhard AG», ein zweites. Die Stillhard AG hat jeweils die komplette Sätechnik für Zuckerrüben, Mais, Zwischenfutter und Getreide. In der Remise stehen Quaderballenpressen, drei an der Zahl. «Wir pressen Gras, Heu und Stroh, Stroh mit verschiedenen Schnittlängen, wie es der Kunde eben wünscht», so der Lohnunternehmer. Auch Mähen und Graslade/-transportieren mit einem Rotor-Ladewagen stehen auf der Angebotsliste. Jetzt im Herbst werden zusammen mit zwei Partnern Zuckerrüben nach Frauenfeld geführt. «Mit insgesamt neun Traktor-/Hängerzügen schaffen wir 1000 bis 1300 Tonnen täglich.»

Im Verlauf der letzten zwanzig Jahre hat Stillhard das Lohnunternehmen aufgebaut. Heute arbeiten in Betrieb und Lohnunternehmen sieben Personen, darunter auch Frau Stillhard, die all die Büroarbeiten erledigt. In Spitzenzeiten stehen noch zwei Aushilfsfahrer zur Verfügung. Roger Stillhard besuchte im Winter 2009/2010 das Modul Lohnarbeiten (B75) der Betriebsleiterschule. «Ich wollte einfach noch die Berufsprüfung machen, da war es für mich naheliegend, dass ich das Modul B75 besuche. Ich kann sagen, es waren sieben spannende Tage.» Der Kursbesuch

bei anderen Lohnunternehmern habe wertvolle Einblicke in die Unternehmens- und Marketingstrategie anderer Berufskollegen gebracht. Diese Ausbildung sei insbesondere für Mitarbeitende in Lohnunternehmen, zukünftige Lohnunternehmer und all jene, die Freude an Landtechnik hätten, sehr wertvoll.

Kontaktstellen:

Maschinenkurs, Branchenzertifikat, Praktikum:

LU-Schweiz (056 441 20 22)

Modul B75:

Christoph Jenni, Strickhof
(052 354 98 58);

Konrad Merk, Plantahof
(081 257 60 38);

Fritz Marti, Inforama (031 910 51 11)